

Gott ist die Liebe - Taufe in Essen-Mitte

"Gott neigt sich dem Täufling zu und schenkt ihm seine ganze Liebe." Diese Worte richtete Evangelist Andreas Lahr an die Eltern des kleinen Karlo Stachowiak, der im Gottesdienst am Sonntag, dem 11. August 2024 in der Gemeinde Essen-Mitte das Sakrament der Heiligen Wassertaufe empfing.

Der Gottesdienst begann mit Liedern der Gemeinde und des Gemeindechors - unterschiedliche Lieder mit gleichem Text: "Gott ist die Liebe". Evangelist Lahr bezog sich in seiner Predigt einleitend auf diese Lieder und erläuterte, dass die Liebe Gottes viel mehr sei als wir Menschen auf der Erde als Liebe empfinden können. Die Liebe sei für uns die Motivation, eine Partnerschaft einzugehen, zu vergeben, mit Vertrauen neue Wege zu gehen. Zur Liebe gehöre daher auch Vertrauen, so der Evangelist weiter - das Vertrauen, dass wir vom Anderen die Wahrheit erfahren dürfen und dass wir auch dem Anderen sagen dürfen, was uns an ihm auffällt. "Wie groß ist die Liebe, die von Gott kommt?" fragte der Evangelist. Diese Liebe sei ohne Bedingungen an uns gerichtet. Sie sei ein Geschenk, das es uns ermöglicht zu glauben, dass es mehr gibt als unser irdisches Leben. Sie vermittle uns die Zuversicht auf ein Leben bei und mit Gott und mache unsere Seele lebendig, so dass wir dieses Geschenk weitergeben können.

Gottes echte Liebe

Der Gemeindevorsteher, Priester Michael Sokoll griff die Ausführungen des Evangelisten zur Liebe Gottes in seinem Predigtbeitrag auf und stellte den Zusammenhang zur Heiligen Wassertaufe her. Er beglückwünschte Karlos Eltern zu ihrer Entscheidung, ihren Sohn taufen zu lassen - dies in einer Zeit, in der Kirche von manchen als "ewig gestrig" angesehen werde. "Lasst uns das Wort 'gestrig' streichen. Das, was heute passiert, ist ewig." so Priester Sokoll. Die Heilige Schrift, Gott, Jesus Christus, deren Liebe seien echt. Gott schuf den Menschen aus Liebe, stattete ihn mit Liebe aus. "Das bedeutet in letzter Konsequenz, dass alles gut ist. Das ist echt."

Der Herr behüte dich

Die Verantwortung, welche die Eltern mit der Heiligen Wassertaufe für ihr Kind übernehmen, war auch Gegenstand der Ansprache, die Evangelist Lahr vorbereitend zur Taufhandlung an die Eltern richtete. Die Verantwortung der Eltern beginnt bereits vor der Geburt und setzt sich

danach fort, führte der Evangelist aus. Mit der Taufe übernehmen die Eltern die Verantwortung für die Seele ihres Kindes. "Gott möchte sich diesem Kind zuwenden. Wir glauben, dass die Taufe die erste Gnadenmitteilung Gottes an den Täufling ist." Aber auch die Gemeinde hat eine Verantwortung - die Verantwortung, einen Raum zu schaffen, in dem Liebe und Glaube des Täuflings wachsen können, so Evangelist Lahr weiter. Mit der Taufe werde der Täufling in den Leib Christi eingebracht und damit ein Teil von ihm.

Als Taufspruch widmete der Evanglist Karlo das Bibelwort aus Psalm 121,7: "Der Herr behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele." Hierzu führte er aus, dass Karlo in seinem Leben viele Dinge erleben werde. Gott werde dafür sorgen, dass seine Seele keinen Schaden nehmen werde. Anschließend taufte er Karlo im Namen des dreieinigen Gottes.

Der Gemeindechor beendete den Gottesdienst mit dem Lied "Jesus, bleib in meinem Leben Weggefährte, bester Freund."

13. August 2024

Text: Britta Leippe

Fotos: Frank Eicker


KARLO


KARLO





